

KURZFASSUNG DES REVISIONSBERICHTS

über die Prüfung
gemäß GenRevG 1997
der

ExpertForce e.Gen.

Kremsmünster

Prüfungszeit: **19. und 20. Dezember 2016**

Prüferin: **WP und StB Mag. Petra Geppl**

EINLEITUNG

Die gesetzliche Revision für die Geschäftsjahre 2014/15 und 2015/16 wurde von der Verbandsprüferin WP und StB Mag. Petra Geppl im Dezember 2016 durchgeführt.

Das Prüfungsergebnis wird wie folgt zusammengefasst:

I. RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Die **Satzung** und die **Geschäftsordnung** für den Vorstand blieben im Prüfungszeitraum unverändert.

Der **Vorstand** ist satzungsgemäß besetzt, die Protokolle über die Sitzungen sind sorgfältig erstellt.

Die **Generalversammlungen** wurden unter Einhaltung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Frist- und Formvorschriften einberufen und abgehalten.

Der **Mitgliederstand** hat sich im Prüfungszeitraum um ein Mitglied erhöht. Zum 30. Juni 2016 gehörten der Genossenschaft zehn Mitglieder mit 139 Geschäftsanteilen zu je € 100,00 an bei zusätzlich einfacher Haftung.

II. GESCHÄFTSBETRIEB, ORGANISATION

Die Genossenschaft erbrachte im geprüften Zeitraum im Wesentlichen Beratungsleistungen im Bereich der Erwachsenenbildung und die damit zusammenhängenden Büroleistungen.

Seit Dezember 2015 ist die Genossenschaft nach der ÖNORM ISO 29990:2012 für den Geschäftsbereich Praxisakademie zertifiziert. Die Genossenschaft erfüllt damit die Grundvoraussetzungen für Erwachsenenbildungsorganisationen und verfügt über ein im Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich anerkanntes Qualitätsmanagement-Verfahren.

Die Genossenschaft beschäftigte bis Jänner 2015 eine Mitarbeiterin geringfügig für die Bürotätigkeiten, danach übernahm eine Praktikantin die Aufgaben. Seit August 2016 verfügt die Genossenschaft über keine Bürokraft mehr.

III. WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Vermögenslage 2013/14 - 2015/16

Aufgrund der nach wie vor geringen Geschäftstätigkeit machte das Gesamtvermögen der Genossenschaft Ende Juni 2016 nur 11 T€ aus und bestand neben einem geringen Anlagevermögen im Wesentlichen aus Bankguthaben.

Die Eigenmittel wurden durch die bisher erwirtschafteten Jahresverluste nahezu zur Gänze aufgebraucht. Sie lagen Ende Juni 2016 bei nur mehr 1 T€.

Das Fremdkapital beinhaltete neben den Vorsorgen für die Revision im Wesentlichen Lieferanten- und sonstige Verbindlichkeiten.

Ertragslage 2013/14 - 2015/16

Die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft war im geprüften Zeitraum unverändert äußerst gering. Die Umsatzerlöse reduzierten sich von 73 T€ auf 49 T€ und resultierten hauptsächlich aus Honoraren für erbrachte Dienstleistungen im Bereich Erwachsenenbildung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerten sich entsprechend. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Wesentlichen die Erlöse aus der Untervermietung ausgewiesen.

Durch das Ausscheiden der geringfügig Angestellten fielen seit Februar 2015 keine Personalaufwendungen mehr an. Der Aufwand für die Praktikantin ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2014/15 waren darin auch höhere Aufwendungen für Werbung und Instandhaltungen im EDV-Bereich enthalten.

Im Geschäftsjahr 2014/15 reichten die erwirtschafteten Erträge nicht zur Abdeckung sämtlicher Aufwendungen aus, wodurch nach Berücksichtigung der Abschreibungen und der geringen Finanzergebnisse ein Jahresfehlbetrag von -7 T€ ausgewiesen wurde. Im Folgejahr konnte durch Einsparungen im Personalbereich ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

IV. ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der Revision wurden mit Ausnahme der fehlenden Mitgliederbewegungen keine Verstöße gegen Bestimmungen der Satzung und des Genossenschaftsrechts festgestellt.

Buchhaltung und Jahresabschlüsse der geprüften Jahre waren ordnungsgemäß und entsprachen weitgehend den gesetzlichen Vorschriften.

Dem Förderungsauftrag wurde im Prüfungszeitraum durch Erfüllung der in der Satzung festgelegten Aufgaben entsprochen.

Die Entwicklung der Ertragslage war im geprüften Zeitraum von der unverändert geringen Geschäftstätigkeit der Genossenschaft geprägt. Durch den Jahresverlust 2014/15 wurden die vorhandenen Eigenmittel fast zur Gänze verbraucht.

Um den Fortbestand der Genossenschaft langfristig abzusichern, muss es gelingen, den Geschäftsumfang deutlich auszuweiten. Der Mitgliederwerbung bzw. Akquise von Kooperationspartnern ist auch weiterhin verstärktes Augenmerk zu widmen, um über eine verbesserte Auftragsstruktur eine größere Stetigkeit in der Auslastung der Genossenschaft erzielen zu können. Ziel muss es zudem sein, dass nicht nur wie bisher einzelne Mitglieder, sondern alle bestehenden Mitglieder und Kooperationspartner mittels angemessener Umsatzerlöse ihren Beitrag zur Abdeckung der Aufwendungen leisten.

Da die Genossenschaft über keine Risikoverkraftungskapazität mehr verfügt, sollten rasch wirksame Maßnahmen zur Stärkung der Eigenmittel gesetzt werden. Neben der Gewinnung von neuen Mitgliedern ist dabei insbesondere die Nachzeichnung von Geschäftsanteilen durch die bestehenden Mitglieder anzudenken.

Prüferin: WP und StB Mag. Petra Geppl e.h.

BESCHLUSS

Der Vorstand des Österreichischen Genossenschaftsverbands (Schulze-Delitzsch) hat den vorstehenden Bericht über die am 19. und 20. Dezember 2016 durchgeführte Prüfung der Wirtschaftsjahre 2014/15 und 2015/16 der **ExpertForce e.Gen., Kremsmünster**, zur Ausfertigung freigegeben.

Gemäß § 6 Abs 4 GenRevG 1997 ist die Kurzfassung des Revisionsberichts in der Generalversammlung zu verlesen. Im Anschluss daran hat der Vorstand zum Ergebnis dieser Revision Stellung zu nehmen.

**Österreichischer
Genossenschaftsverband**
(S c h u l z e - D e l i t z s c h)